

um brunnenschnör
 me ... [6] bz.
 von Einem ba[a]r stryckhen zuo mächen
 Summen ... [6½ gl. 14 ss]
 dar an geyt myr des herr Ames ffrauw
 [Euphemia **Honegger**] noch ... [16 lb.]
 Wärckh und das pffundt um ... [3 ss] ...
 [gez.] mychel winkhler ...
 me ... [2] ss
 um drybschnör den [Diener] bärnet
 [=Bernhard?]² gän"
 "... [5 gl. 26 ss] Zalt durch [den Schneider Hans S c h l e y, gen.]
 Bukhen [=Buck] uff St. Niclausen abendt 1634".
 1) Die ganze Rechnung ist durchgestrichen.
 2)

Glossen von Beat II. Zurlauben - AH 125, 390^v (aufgeklebt)

126

1626 [März 28.] "Sambstags nach dem ... Sonntag Laetare in der
 Fasten" A

RATSERKANNTNIS VON SCHULTHEISS UND RAT VON BREMGARTEN BEZÜG-
 LICH DES VERKAUFS DES HALBEN GÜPFHOFES IN WOHLLEN DURCH
 ULRICH MEYER, GEN. DÜRR, VON WOHLLEN, AN DEN UNTERVOGT DA-
 SELBST, HANS EPPISER

Dubler, Siegrist/Wohlen 211f.

"Alls nun diss dato vor herrn Schulltheissen unnd Rath Zuo Brem-
 gardten, da Sy Rathswyse versampt gewesen, erschinnen Ulj Meyger
 genant dürr von Wollen uss freyen Embtern des Aergöws, und dienst-
 gvlissen wärben unnd pitten lassen: Wyl er zuo befürderung sines
 Nutzes den halben theill synes Purengwürbs, der Güpffhoff benembt,
 Undervogten hansen Eppisser zuo Wollen Köufflich anthragen, unnd
 zwahr des Merkts wol verglichen werend, Vahls wolermellte herren
 Schulltheiss und Rath ihren willen / umb das berueter hoff ihrem
 Spital Lächen: und Bodenzinsspflichtig ist, auch ohne vorbefragen
 und Jren nachlass nit darff gesöndert unnd theillt werden / daryn
 gebind, Mit underthenigem begern, Sye Jmme obangezogne Sönderung des
 hoffs in zwen theill vergonnen wellind:

Das nun gedachte herrn Schulltheiss unnd Rath sich darumb erleütert unnd erkent, Benantlichen, Sy uss sonderbarer Nachbarschafft, unnd in betrachtung Jmme Meyern hardurch zuo seinem nutz unnd obligender nothurfft guote befürderung widerfahrt etc., gesagten Güpffhooff in zwen theill zsöndern unnd zstücklen vergont haben wellind, doch mit dem gruntlichen Vorbhallt, das derselbig hoff in könfftigem in mehr theill nit sölle gsöndert / besonders wann sich ein Erbvahl, oder ein früscher kauff darumb zuothragen möchte über kurtz oder lang, widerumb zuosamen zogen unnd vergentzt / werden, nach Jrem belieben, des ersten: unnd dess anndern, wyl Undervogt Eppisser den halben theill, alls obverstannden, an sich erkaufft, haben ermellte herrn Schulltheiss und Rath zuo Bremgarten, denselbigen unndervogt für Jren Trager umb den gantzen Bodenzinss unnd Jr volkomne Rächtung uff= unnd angenommen, der gstalten, wann er von sölllichem hoff geträngt wurd, Sölle die bewilligung des theillens, hiemit widerumb ufgebt unnd abstrikt syn, mit namen der Güpffhoff, luth der Breinigung von einem eintzigen Bsitzer bworben, und gnutzet werden. Drit- tens. das undervogt Eppisser unverzogenlich unnd vor bsitzung seines erkaufften halben theills, ein formliche Bkantnuss herrn Schulltheissen und Rath ufleg und zuostell mergesagten hoff in könfftigem weder durch sich noch den Bsitzern des andern theills nit in mehrer Koüff söndern, besonders, wo möglich, ehendist widerumb zuosamen zezüchen, auch das er für sein Person biss uff sein absterben umb den Zinss ein Trager syn sölle unnd welle etc. Alles Jn Crafft diss Re- cessus ...

[gez.] Johann: Meyenberg [=Meienberg]
Statschryber Zuo Bremgardten."

"Erkanttnus. den Güpffhoff zuo Wollen beträffend. A. 1626."

Kopie, wohl aus dem Besitz des Landschreibers der Freien Aemter,
Beat II. Zurlauben - AH 125, 391-392 - Blatt 392^r leer

[1643?]

A

RECHNUNGSNOTIZ¹ VON HANS KASPAR WIDMER, [VON ZUG], ZUHANDEN DES
AMMANNS [VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]

"der herr schw. Amman hatt alhie specificierliche rechnung zuo emp-
fangen, und weilen nun Martini [=11. November] herzunahet und ich
herrn schw. Lütenamdt [Karl]² **weissenbach** abermohlen ein Zahlung